

V-18

Antragsteller*innen: Moritz Wächter u.a.

Gegenstand: TOP 10: Verschiedenes

BESSER MITMACHEN, BESSER ARBEITEN, BESSER BETEILIGEN – FÜR MEHR TEILHABE IN DER PARTEIARBEIT

1 Wir GRÜNE NRW sind eine Partei für alle. Unsere Mitglieder sind so vielfältig wie unsere
2 Gesellschaft und gemeinsam kämpfen wir dafür, sie besser zu machen. Im letzten Jahr ha-
3 ben wir Rekordzahlen an neuen Mitgliedern verbucht. Das ist großartig! Mit einer stetig
4 wachsenden Partei gehen aber auch Herausforderungen einher. Wir sind eine Mitmach-
5 partei. Um das Engagement unserer Mitglieder und Mitarbeiter*innen zu stärken, wollen
6 wir uns weiterentwickeln und Strukturen schaffen, die Barrieren abbauen und gleichbe-
7 rechtigten Zugang ermöglichen.

8 Wir beauftragen daher den Landesvorstand, gemeinsam mit der Parteibasis und Ex-
9 pert*innen daran zu arbeiten, dass wir GRÜNE NRW noch bessere Teilhabemöglichkeiten
10 für die Menschen in unserem Landesverband bieten. Wir beauftragen den Landesvorstand,
11 bis zur nächsten LDK einen Bericht vorzulegen, in dem er darlegt, wie sich die GRÜNEN
12 NRW in diesem Bereich weiterentwickelt haben und welche Lösungsvorschläge er für aktu-
13 elle Baustellen sieht. Der Landesvorstand fokussiert sich insbesondere auf folgende The-
14 men, ist aber nicht auf diese beschränkt.

15 Gleichberechtigter Zugang unabhängig vom Startpunkt

16 Nach einer Studie der Bertelsmannstiftung hat die Armut in vielen Städten in NRW mas-
17 siv zugenommen. Vor diesem Hintergrund müssen wir uns fragen, wie wir auch armen
18 Menschen in NRW eine Teilhabe am politischen Leben und an der politischen Arbeit in un-
19 serer Partei ermöglichen. Denn wir wollen nicht, dass die finanzielle Lage den Ausschlag
20 dafür gibt, ob Menschen sich bei uns oder woanders engagieren können. In vielen Politik-
21 feldern kämpfen wir dafür, dass Menschen mehr Freizeit und damit auch Möglichkeit für
22 ehrenamtliches Engagement bekommen und natürlich bekämpfen wir auch die Armut in
23 der Gesellschaft. Aber wir können noch mehr tun. Unsere Strukturen können durchlässiger
24 sein und wir können uns auch so aufstellen, dass unsere Veranstaltungen, Gremien und

25 Formate auch zugänglicher sind für die Menschen, die sich die benötigten Reisekosten
26 und Teilnahmebeiträge unter den derzeitigen Bedingungen nicht leisten können.

27 Wir GRÜNE in NRW streiten für eine offene, pluralistische und vielfältige Gesellschaft. Wir
28 wollen daher auch in unserer Partei für Chancengerechtigkeit eintreten und Menschen,
29 unabhängig von ihrer ethnischen, kulturellen und sozialen Herkunft, den gleichberechtig-
30 ten Zugang ermöglichen.

31 **Wissen ist Macht – Wissen für Alle!**

32 Wir wollen darauf achten, dass ein möglichst großer Kreis an Mitgliedern an unseren Ver-
33 anstaltungen teilnehmen kann. Eine wichtige Stellschraube hierfür ist das Zeitmanage-
34 ment. Neben der Lohnarbeit, der Ausbildung und/oder dem Studium leisten viele unse-
35 rer Mitglieder, insbesondere Frauen, Mütter und alleinerziehende Mütter, unbezahlte Sor-
36 gearbeit. Daher wollen wir im weiteren Prozess ein besonderes Augenmerk darauf rich-
37 ten, Mitgliedern mit begrenzten zeitlichen Ressourcen den gleichberechtigten Zugang zu
38 ermöglichen. Zeiteffiziente Sitzungen, Termine die zu abwechselnden Uhrzeiten und mit
39 wechselnden Orten über NRW verteilt stattfinden, sind einige der relevanten Kriterien, die
40 wir nicht aus den Augen verlieren wollen.

41 Wir wollen unsere Mitglieder, vor allem unsere vielen neuen Mitglieder, befähigen, sich
42 in Debatten einzubringen. Um das zu erreichen, wollen wir auf ein gutes Wissensmanage-
43 ment achten. Wir alle, ob Ortsverbände, Kreisverbände, Landesarbeitsgemeinschaften oder
44 Landesverband, wollen attraktive und vor allem aktuelle Bildungs- und Diskussionsveran-
45 staltungen bieten.

46 **Digitalisierung nutzen**

47 Wir von Bündnis 90/DIE GRÜNEN in NRW sind führend in der digitalen Parteiarbeit. Viele
48 von uns nutzen die Möglichkeiten der Digitalisierung bereits, um sich besser zu vernetzen
49 und effizienter zu arbeiten. Um den Prozess der Digitalisierung der Parteiarbeit weiter
50 fortzuführen und zu optimieren, wollen wir in Zukunft die einzelnen Parteigliederungen
51 besser bei der digitalen Parteiarbeit unterstützen. Unser Ziel sind konkrete Veränderungen
52 in den Gremien und bei den Menschen vor Ort. Wir wollen daher in dem Ergebnisbericht
53 präzisieren, welche konkreten Fortschritte gemacht worden sind.

54 **Gute Arbeit vorantreiben**

55 Unserer Mitarbeiter*innen sind das Rückgrat unseres Engagements und wir haben ihnen
56 viel zu verdanken. Deshalb wollen wir auch unsere Arbeitsverhältnisse stetig verbessern
57 und weiterentwickeln. Wir als Arbeitgeberin setzen uns für faire und familienfreundliche
58 Arbeitsverhältnisse ein. Prekäre Arbeitsverhältnisse lehnen wir ab. Wir wollen unseren Mit-
59 arbeiter*innen falls möglich Vorteile wie Vertrauensarbeitszeit, freie Arbeitszeiteinteilung
60 und ein Recht auf Homeoffice bieten. Wir wollen bei unserer Parteiarbeit neben der phy-
61 sischen auch die psychische Gesundheit unserer Mitglieder*innen in den Blick nehmen.
62 Daher achten wir darauf, Selbstausbeutung zu verhindern.

63 Doch dürfen die Möglichkeiten digitaler Parteiarbeit nicht dazu führen, dass Parteimitglie-
64 der und Mitarbeiter*innen in ständiger Bereitschaft sein müssen. Daher wollen wir darauf
65 achten, dass Feierabendzeiten eingehalten werden und unsere Freizeit nicht durch stän-
66 dige Bereitschaft beeinträchtigt wird.

Begründung

erfolgt mündlich.

Antragsteller*innen

Moritz Wächter (KV Rhein-Sieg), Jule Wenzel (KV Duisburg), Matthi Bolte-Richter (KV Bielefeld), Sarah-Lee Heinrich (KV Unna), Terry Reintke (KV Gelsenkirchen), Berivan Aymaz (KV Köln), Richard Ralfs (KV Rhein-Sieg), Alexandra Geese (KV Bonn), Max Lucks (KV Bochum), Lena Zingsheim (KV Mönchengladbach), Michael Röls (KV Dortmund), Nyke Slawik (KV Düsseldorf) Rênas Sahin (KV Köln), Gönül Eglence (KV Essen), Firat Yaksan (KV Köln), Paula Elsholz (KV Düsseldorf), Niklas Haabus (KV Münster), Pegah Edalatian (KV Düsseldorf), Wolfgang Rettich (KV Bochum), Michael Basten (KV Bielefeld), Birgit Beisheim (KV Duisburg), Franziska Krumwiede-Steiner (KV Mülheim), Felix Lütke (KV Duisburg), Sebastian Pewny (KV Bochum), Katja Bender (KV Dortmund), Nils Kriegeskorte (KV Ennepe-Ruhr), Schahina Gambir (KV Bielefeld)